

Januar 2022

Sehr geehrte Eltern,

wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern ein erfolgreiches und harmonisches Neues Jahr! Dabei wagen wir einen optimistischen Blick auf die allmähliche Überwindung der Pandemie und die Rückkehr zum gewohnten Schulalltag!

Schon zu Jahresbeginn möchten wir Sie darauf hinweisen, dass der Richtwert für die „Elternhilfe“ ab dem Schuljahr 2022/23 von 100€ auf 115€ angehoben werden muss. Die freiwillige „Elternhilfe“ ist ein wesentlicher Teil unserer Schulfinanzierung. Entsprechend einer grundlegenden früheren Vereinbarung mit der Schulpflegschaft findet dabei alle drei Jahre eine entsprechende Anpassung statt.

Auch wenn viele unserer Eltern Sinn und Funktion der „Elternhilfe“ schon bereits kennen, soll hier in Kürze noch einmal das Wesentliche zusammengefasst werden, zumal es auch immer wieder zu Verwechslung mit den Aufgaben des „Fördervereins“ kommt.

Als Schule in privater Trägerschaft muss unser Schulhaushalt zu 13% durch Eigenmittel finanziert werden. Bei einem sehr hohen Gesamtetat stellt dies eine erhebliche Summe dar, die wir alljährlich aufbringen müssen.

Es gibt darüber hinaus personelle und strukturelle Erfordernisse in unserem Schulbetrieb, die über die vom Land festgelegten Normen hinausgehen. Diese werden nicht refinanziert und müssen somit zu 100% von uns selbst getragen werden. Dazu gehören beispielsweise Überhangstellen für einen zahlenmäßig besseren LehrerInnen – SchülerInnen Schlüssel, die Unterstützung durch eine Schulpsychologin, eine häufigere Reinigung und Desinfizierung der Klassenräume, die Beauftragung eines externen Datenschutzbeauftragten oder die Pflege des Schulgeländes. Auch an allen steigenden Beihilfe- und Pensionsverpflichtungen muss der Schulträger sich mit 13% beteiligen.

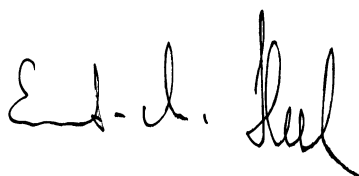
Als zukunftsorientierte Schule haben wir in den vergangenen Jahren trotz zur Verfügung gestellter Fördermittel durch den Bund und das Land auch noch selbst große Summen in die Digitalisierung unserer Schule investiert. So wurden bis Ende 2021 beinahe alle Klassenräume mit Smartboards ausgestattet. Zudem wird zur Zeit ein neues leistungsfähigeres Schulnetzwerk implementiert, das den didaktischen Anforderungen an die heutige Schulpädagogik gerecht wird.

Und schließlich: Der Neubau mit 5 Schulklassen, der die „Baracken“ ersetzen soll, stellt für den Schulträger einen hohen finanziellen Aufwand dar.

Aus den oben erwähnten Gründen möchten wir, wie oben erwähnt, den Richtwert der „Elternhilfe“ zu Beginn des nächsten Schuljahres um die angegebene Summe erhöhen. Wir bitten um Ihr Verständnis und Ihre weitere Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Ernst-Martin Heel



Schulträger  
Ernst-Martin Heel